

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 15 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Geben Sie eine kurze Begriffsbestimmung von „Wirtschaftspolitik“.
2. Gehen Sie - aufbauend auf dem „Stabilitätsgesetz“ - auf die typischen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen im Rahmen der Makroökonomik ein.
3. Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen kann Inflation haben?
4. Nehmen Sie an, in einer Volkswirtschaft würden nur zwei Güter konsumiert: Äpfel und Birnen. Im Jahre 2001 wären zu einem Preis von 0,50 €/Stck. 1.000 Äpfel und zu einem Preis von 0,60 €/Stck. 500 Birnen gekauft worden. Im Jahre 2002 lauteten die Stückpreise für Äpfel 0,70 €/Stck. und für Birnen 0,80 €/Stck. Die Verkaufsmengen betragen 2002 bei den Äpfeln 750 Stück und bei den Birnen 324 Stück. Berechnen Sie die Inflationsrate für einen Verbraucherpreisindex nach Laspeyres für den Übergang von 2001 auf 2002.
5. Das Bruttoinlandsprodukt des Landes A sei von 60 Mrd. € (2001) auf 80 Mrd. € (2002), das des Landes B im gleichen Zeitraum von 100 Mrd. € auf 120 Mrd. € angestiegen. Land A hatte 2001 10 Millionen Einwohner und 2002 12 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungszahl des Landes B betrug sowohl 2001 als auch 2002 10 Millionen Einwohner. Die Preissteigerungsrate habe im Land A von 2001 auf 2002 10 % und in Land B von 2001 auf 2002 ebenfalls 10 % betragen. Der Preisindex für 2001 lautete in beiden Ländern jeweils 100 %. Wie hoch ist die jeweilige wirtschaftliche Wachstumsrate in beiden Ländern? Wessen wirtschaftliches Wachstum ist folglich als höher einzustufen? Verwenden Sie eine adäquate Wachstumsdefinition.

6. Was versteht man unter konjunktureller, struktureller, saisonaler, friktioneller und Wohlstandsarbeitslosigkeit?
7. Berechnen Sie mit den nachfolgenden Angaben für die Jahre 2001 und 2002 die bereinigte Lohnquote, die unbereinigte Lohnquote (mit dem Basisjahr 2001) und die Arbeitseinkommensquote:

2001: Volkseinkommen = 1.200 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 60 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 100 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 500 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 100 Personen;

2002: Volkseinkommen = 1.500 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 80 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 90 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 700 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 110 Personen.
8. Legen Sie dar, warum man Umwelt sowohl als Produktionsfaktor als auch als Konsumgut interpretieren kann. Schildern Sie zudem, inwiefern Umwelt die Eigenschaften eines öffentlichen Gutes erfüllt und welche Folgerungen sich daraus für das wirtschaftspolitische Umwelt-Ziel ergeben.
9. Erörtern Sie an Hand des Okun'schen Gesetzes den Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Wirtschaftswachstum.
10. Skizzieren Sie die keynesianische Wirtschaftstheorie im Hinblick auf Produktion und Beschäftigung.
11. Welche methodischen Festlegungen sind im Zusammenhang mit der personellen Einkommensverteilung sinnvoll, und welche methodischen Möglichkeiten bestehen im Rahmen der personellen Einkommensverteilung, staatliche Umverteilungseffekte zu messen?
12. Zeigen Sie im keynesianischen IS-LM-Modellzusammenhang die Auswirkungen einer expansiven Geldpolitik. Gehen Sie auch auf die Investitions- und die Liquiditätsfalle ein.
13. Erörtern Sie die quantitativen und qualitativen wachstumspolitischen Instrumente.
14. Zeigen Sie, inwieweit bzw. ob eine gewerkschaftliche Nominallohnpolitik die Lohnquote erhöhen kann.
15. Was sind die Hauptanliegen der Wettbewerbspolitik? Beurteilen Sie auf Basis des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) die Effektivität der bundesdeutschen Wettbewerbspolitik.